



Organ der albanischen christlich-demokratischen
Aktivisten und Intellektuellen in Österreich

www.dielli-demokristian.at

Die Sonne

INFORMATIVES BULLETIN

Nr. 42, September 2020

Erscheint alle 3 Monate



Herbstbilder aus Schloss Schönbrunn, Wien



Kultur / Meinungen / Aktualitäten / Infos
Rezensionen / Geschichte / Literatur / Sport

*“Die Sonne der Albaner geht im Westen auf”
Faik Kenica*

Wort der Redaktion

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 41. Ausgabe unserer Zeitschrift „Die Sonne“ präsentieren zu dürfen. Seit dem 1. Juni 2010, in den vergangenen neun Jahren, haben wir nicht aufgehört, Sie jedes Quartal über die Aktivitäten zu informieren. Durch freiwilliges Engagement ermöglichen wir auch eine übersetzte Version der Zeitschrift ins Deutsche. Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite: www.dielli-demokristian.at. Darüber hinaus gibt es auch schon seit Langem eine Fanpage in „Facebook“. Natürlich sind Sie auch dort herzlich willkommen!

Die Zeitschrift „Die Sonne“ in Wien bringt auch diesmal Artikel von Mitarbeitern aus Österreich, Albanien, Kosovo, etc.

Auch dieses Mal haben Sie die Möglichkeit die wichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse zu lesen. Aus den kulturellen Aktivitäten sind erwähnenswert die organisiert vom Bund albanischer Schriftsteller und Kulturschaffenden in Österreich „Alexander Moisiu“ (www.moisiu.eu).

Was den Sport anbelangt, die Meisterschaft der albanischen Fußballliga in Österreich (www.futbollshqiptar.eu) wurde beendet. Die bereits siebente Teilnahme des Schachklubs Arberia (www.arberia.at), welcher seit drei Jahren mit zwei Mannschaften vertreten ist, eine in der B-Liga in Wien und zweite in der 2. Klasse des Wiener Schachverbandes, war erfolgreich. In dieser Saison gelang es Arberia, in beiden Ligen, in denen er bisher antrat, zum Meister gekürt zu werden. In der nächsten Saison spielt er mit einer Mannschaft in der Wiener Landesliga, während er mit der zweiten Mannschaft in der B. Liga von Wien spielt. Dies ist der bislang größte Erfolg des albanischen Mannschaftsschachs in der Diaspora.

In dieser Ausgabe können Sie Aufsätze, Leitartikel und Analysen, die sich mit den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Themen auseinandersetzen, finden.

Um über uns und die Themen, die wir herausgehoben haben, mehr zu erfahren, können Sie uns unter der E-Mail Adresse: diesonne.wien@gmail.com anschreiben. Die nächste Auflage der elektronischen Zeitschrift „Die Sonne“ erscheint im Dezember 2020.

Der Redaktionsrat dankt allen, die bei der Realisierung und beim Editieren dieser periodischen Zeitschrift geholfen haben, insbesondere denjenigen, die ihre Beiträge gesendet haben, sowie unseren Unterstützern. Wie bisher, wurde auch diese Auflage durch freiwillige Arbeit und Engagement unserer Aktivisten zusammengestellt, gestaltet und veröffentlicht, ohne jegliche finanzielle Gegenleistung und so wird auch diese an tausende E-Mail Adressen unserer Leserinnen und Leser in alle vier Himmelsrichtungen verteilt.

Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Lesen!

ZVR-Zahl: 604548200

Vereinskonto: BAWAG PSK:
Empfänger: Albanischer Kulturverein „DielliDemokristian“
IBAN: AT331400003610134318
BIC: BAWAATWW

Cover: *Besim Xhelili*

Deutsche Übersetzung und Anpassung: *Mark Marku*

Copy-Rights: @dielli.demokristian

Gründer und Herausgeber: Anton Marku

Redaktionsrat:

Kristina Pjetri-Tunaj
Lush Neziri
Mark Gjuraj
Mark Marku
Valentina Pjetri-Sokoli
Vilson Kola

MitarbeiterInnen:

Agim Deda Lush Culaj
Akil Koci Ndue Ukaj
Anita Marku Sarë Gjergji
Hazir Mehmeti



Heilige Mutter Teresa

MEINUNGEN

Das Nationaltheater als Trojanisches Pferd 3

AKTUALITÄTEN

Shkodra-Geschichte in der Fotografie 5

LITERATUR

Vorwort zum Buch „Die Haut des Lebens“ 7

SPORT

Arberia in der Wiener Landesliga 8

Meinungen



Mag. phil. Dr. Kurt Gostentschnigg, Graz

Kurt Gostentschnigg, österreichischer Albanologe, Historiker, Publizist, Übersetzer, Schriftsteller und Dichter, verbindet in einem integralen Ansatz Forschung, Dichtung und Spiritualität. Seine bisherige Forschungsarbeit ist in zahlreichen Artikeln und in der umfassenden Monographie „Wissenschaft im Spannungsfeld von Politik und Militär“ publiziert. Im Selbstverlag beim Autor unter dem Pseudonym Konrad Sonnengold erhältlich sind der spirituelle Zukunftsroman „Agnan und Felesna“ und der Gedichtband „Perlen der Ewigkeit“. In seinem dreisprachigen - Deutsch, Englisch, Albanisch - Blog "Kurtis Blog" (<https://kurtgostentschnigg.blogspot.com/>) bietet er aktuelle Informationen zum Weltgeschehen sowie seine Publikationen in den Bereichen Albanologie, Spiritualität und Literatur. Auf seinem YouTube-Kanal hält er Vorträge über den Integralen Yoga von Sri Aurobindo und der Mutter (Mira Alfassa) und stellt seine eigenen von Spiritualität geleiteten publizistischen, geschichtswissenschaftlichen und literarischen Werke vor.

Das Nationaltheater als Trojanisches Pferd? Die Seele der Nation gegen den Dämon des Tiefen Staats

Ist die albanische Nation dabei, zu ihrer Seele zu erwachen? Zwei Dinge müssen gleich zu Beginn betont werden: erstens, dass der Begriff "Seele" jene seelische oder spirituelle Dimension meint, in der es keine Trennung und keinen Hass mehr gibt, sondern nur Einheit und Liebe; zweitens, dass die Frage des Nationaltheaters im größeren Kontext der weltweiten Corona-Krise, d. h. des Krieges des Tiefstaats gegen die Menschheit gesehen werden muss.

Es bedurfte eines starken Schlags auf den Kopf, damit wenigstens ein Teil des albanischen Volkes endlich aus seinem Schlaf erwacht und sich auf seine eigenen Beine stellt. Der Schlag ist ihm in der Form des Abrisses des Nationaltheaters gekommen. Das Theater ist physisch vernichtet worden, doch in den Herzen vieler Albaner wiederauferstanden. Daher wird es dort, wo es gewesen ist, wiedererrichtet werden. Wenn die Machthaber nicht auf diese Weise gehandelt hätten, hätte das Volk seinen Schlaf fortgesetzt. Gemäß den Worten von Mephistopheles in Wolfgang Johann Goethes "Faust": „Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“

Der Tiefstaat ist eine übernationale satanische Machtelite, die über Jahrhunderte hinweg einen monströsen Komplex aus Finanzen, Wirtschaft, Militär, Medien, Bildung und Wissenschaft geschaffen hat, sich in jedem Staat der Welt befindet und eine geheime Agenda zur Errichtung der Neuen Weltordnung auf Kosten von Individuum, Familie und Nation in Form einer Weltregierung über die reduzierte und versklavte Menschheit verfolgt. Dieser Tiefstaat hat seine Marionetten in jedem Staat, sowohl in der Regierung als auch Opposition, und in allen internationalen Organisationen wie Europäische Union (EU), Vereinte Nationen (UNO) oder Weltgesundheitsorganisation (WHO). Auf diese Weise kontrolliert er immer alles, alle Seiten im Interesse seiner geheimen Agenda. Wer sind die Marionetten des Tiefstaats? An ihren Taten werdet ihr sie erkennen, heißt es, aber manchmal verbergen sie sich, so wie z. B. Bill Gates, sehr gut hinter philanthropischen Masken.

Wenn das albanische Volk sich also bezüglich der Frage des Nationaltheaters hilflos an die

„Internationalen“ wie EU oder UNO wendet, dann ist es, als ob es den Teufel mit dem Beelzebub austreiben wollte. Das albanische Volk muss Hilfe bei den patriotischen Kräften in den mächtigsten Staaten der Welt suchen, die wirklich die Freiheit von Individuum, Familie und Nation verteidigen. Aber es ist sehr schwierig herauszufinden, wer ein echter Patriot ist und wer sich nur als ein solcher ausgibt.

Es stellt sich die Frage, ob das albanische Volk inzwischen begriffen hat, dass nicht nur seine Kultur, sondern auch seine Freiheit und Existenz auf dem Spiel stehen. Der Tiefstaat greift unter dem Vorwand der Corona-Krise jedes Volk/jede Nation der Welt, also die gesamte Menschheit an. Daher wird der Kampf um die Freiheit nicht nur in Albanien, sondern in allen Ländern der Welt geführt. Dieser Kampf um die Freiheit und Existenz der Menschen und Nationen ist ein legitimer Akt der Selbstverteidigung, bei dem der Einsatz von allen möglichen Mitteln erlaubt ist. Der Tiefstaat in Albanien, wie es scheint, hat die nächste Falle gestellt, um die Aufmerksamkeit des Volkes von der geheimen Corona-Agenda der Zwangsimpfung, Zwangschippung und 5G-Installation abzulenken, indem die Energien des Volkes in der Frage des Nationaltheaters kanalisiert werden. Das auf dem ersten Protesttag in Tirana gegen den Abriss des Nationaltheaters gezeigte Plakat – worauf die Gesichter der Tiefstaat-Marionetten sowohl der Regierung als auch der Opposition (siehe Fotografie) durchgestrichen sind – lässt hoffen, dass das albanische Volk im Allgemeinen und die Allianz für den Schutz des Nationaltheaters im Besonderen das perfide Spiel der Manipulation, Infiltration, Spaltung, Verleumdung, Lockung, Drohung und Ermordung zu durchschauen beginnen.

Es heißt, dass zehn Prozent Erwachte der Bevölkerung genügen, um das System zu ändern. Ist die Zeit in Albanien gekommen, wo zusammen mit dem Abriss des Nationaltheaters auch das alte Parteiensystem zerstört und ein völlig neues System der wahren Demokratie etabliert wird, in dem die Parlamentarier direkt vom Volk ohne die Vermittlung der korrupten Parteien gewählt werden und der Präsident oder Monarch, der Ministerpräsident und die Minister persönlich für ihre

Entscheidungen haften, weil sie Menschen mit Seele, Herz und Hausverstand und sich darüber bewusst sind, dass das Volk der Souverän ist und sie nur die Diener des Souveräns sind? Ist das albanische Volk dabei, seine Augen zu öffnen? Wird das Nationaltheater zum Symbol der Freiheit oder zum Symbol der Versklavung?

Ein mögliches Szenario ist folgendes: Die Marionetten des Tiefstaats, gemäß der alten Herrschaftsmethode „Schaff das Problem und biete die Lösung an“, Rama und Veliaj verursachen das Problem und Basha und Kryemadhi lösen es. Auf diese Weise hält der Tiefstaat das Volk in der Illusion oder Matrix, rettet das alte Parteiensystem und führt seine diabolische geheime Agenda zu Ende. Der Kampf gegen Corona ist das Trojanische Pferd des Tiefstaats für die ganze Menschheit; der Kampf um das Nationaltheater ist das Trojanische Pferd der Tiefstaat-Marionetten für die albanische Nation. Die Agenda, von der die Aufmerksamkeit des Volkes abgelenkt werden soll, ist die mittels einer Zwangsimpfung erfolgende Anbringung eines Mikrochips im Körper und die Installation von 5G im ganzen Land, um die Gesundheit und Finanzen der gechippten Menschen durch einen mit Quantentechnik betriebenen Supercomputer zu kontrollieren. Willkommen in der digitalen Diktatur der neuen Elite: Google, Facebook, Tesla, Epay, Apple, Amazon und Microsoft!

Gemäß der mir zur Verfügung stehenden Informationen ändert sich meine Meinung über die möglichen Narrative. Mein Herz hofft noch immer, dass das Narrativ der Tripolaren Macht oder der Guten Elite (QAnon, Trump, Putin, Xi, Patrioten „white hats“), welche gegen die Böse Elite (supranationaler Tiefstaat, Globalisten, Obama, Clinton, Soros, Gates usw.) kämpft, um die Nationen und die Menschheit zu retten, wahr ist und die Gute Elite gewinnen wird. Aber mein Verstand befürchtet manchmal, dass es sich um ein anderes Narrativ handeln könnte, welches uns erzählt, dass der angebliche Kampf zwischen den Eliten nur zum Schein geführt und in Wahrheit von einer bösen Superelite kontrolliert wird, welche, gemäß der alten Herrschaftsmethode „Teile und herrsche“, eine Weltregierung anstrebt. Wenn also von diesem zweiten Narrativ die Rede ist, dann haben wir es bei QAnon, Trump, Putin und Xi mit einer kontrollierten Opposition und einem Dritten Weltkrieg der gesamten geheimen Elite oder des übernationalen Tiefstaats gegen die Nationen und Menschheit zur Erreichung der Neuen Weltordnung zu tun. Dann sollten wir z. B. die Impfung mit Chippen und 5G weder von der einen noch von der anderen Seite akzeptieren.

Es herrscht ein Informationskrieg als Teil des Hybriden Kriegs. Man weiß nicht mehr, wem man glauben soll. Die Chancen, welches der beiden Narrative zutrifft, stehen meiner Meinung nach zur Zeit bei 50 zu 50. Die so genannte weltweite Wahrheitsbewegung wird wohl auch vom Tiefstaat infiltriert, und jener Teil von ihr, der für die von QAnon geschürten Hoffnungen offen ist,

neigt zu Passivität und grenzenlosem Vertrauen in Trump und den erwarteten Erlöser/Messias. Es gibt gewisse Zweifel daran, ob das Narrativ unserer Rettung durch die neue Tripolare Macht Trump, Putin und Xi wirklich stimmt. Es könnte eine perfide Falle der Machtelite sein, ein Trojanisches Pferd für die gesamte Menschheit. Daher sollte jeder Mensch und jedes Volk bemüht sein, sich selbst ohne fremde Hilfe und allein im Vertrauen auf die göttliche Gnade zu retten.

Mir sind bisher nur vier Dinge wirklich klargeworden: erstens: der Mensch, die Familie und das Volk/die Nation, also die gesamte Menschheit, sind in höchster Gefahr durch eine gewissenlose Machtelite, die eine geheime Agenda zur Erreichung der Weltherrschaft durch immer effektivere Mittel verfolgt;

zweitens: wenn jedes Volk über einen langen Zeitraum täglich in allen größeren Städten in großen Massen auf die Straße protestieren oder „spazieren“ geht, hat es noch eine Chance, die Tiefstaatmarionetten in seinem Land zu entmachten, um eine echte direkte Demokratie ohne Parteiensystem zu etablieren, welche die Einflussnahme des supranationalen Tiefen Staates zumindest erheblich erschwert;

drittens: der weltweite Krieg zwischen den Patrioten und dem Tiefstaat, der um sein Überleben kämpft und daher mit allen Mitteln Trumps Wiederwahl am 3. November 2020 verhindern will, nähert sich dem Höhepunkt, weil die bürgerkriegsähnlichen Zustände in den USA – Antifa, Black Lives Matter, Instrumentalisierung des Rassismus, linke Kulturrevolution zur Auslöschung von Kultur und Geschichte, Propagierung einer zweiten Coronavirus-Welle – auf Europa und andere Kontinente überschwappen sowie die von Trump forcierte Implementierung von NESARA/GESARA im Hintergrund begonnen zu haben und die lang ersehnte Verhaftungswelle der wirklich großen Namen mit der Verhaftung von Ghislaine Maxwell, welche wohl als Kronzeugin auftreten wird, bevorzustehen scheint, um durch die Verknüpfung der Themen Korruption und Hochverrat mit dem Thema Verbrechen gegen die Menschlichkeit bzw. Pädophilie/Kindesmissbrauch den Mainstreammedien den Wind aus den Segeln zu nehmen und die Öffentlichkeit zum Erwachen zu bringen;

viertens: der einzige wahre Ausweg für jeden Einzelnen von uns ist der Weg nach innen, um unsere Seele und das Göttliche/Gott zu finden, wodurch auch das seelische Erwachen unseres Volkes/unserer Nation und der ganzen Menschheit beschleunigt wird.

Liebe, Liebe, Liebe, im Alltag, im zwischenmenschlichen Verkehr – das ist die Kraft des Einzelnen, die alle Dämonen in die Schranken weist. Am Ende wird die Liebe siegen, das ist gewiss. Doch wann die Stunde Gottes schlägt, weiß nur Gott allein.

Anmerkung des Autors:

Dieser Artikel ist fast im gesamten albanischsprachigen Raum der Zensur zum Opfer gefallen. Keine der nachfolgenden Medien hat ihn veröffentlicht, ja nicht einmal auf die diesbezügliche Anfrage des Autors geantwortet: Shekulli, Gazeta Shqiptare, Tema, Koha Jonë, Koha Ditore, Metro, Mapo, Shqip, Dita, Panorama, Sot, Tetova News und Koha. Nur Bota Sot und Kultplus haben den Artikel sofort publiziert.

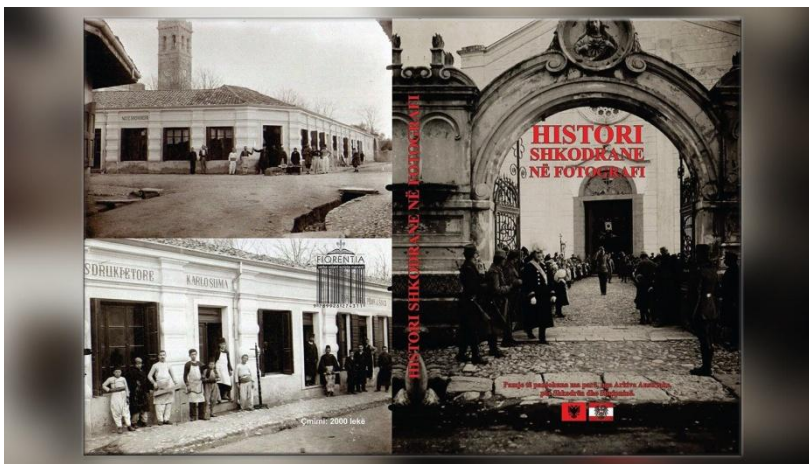
Aktualitäten



Hazir Mehmeti, Wien

Pjetër Logoreci: Shkodra-Geschichte in der Fotografie

Das Bild des Logoreci-Stammes ist in der nationalen Fortschrittsbewegung noch lebendig. Mati Logoreci's Enkel, Pjetër Logoreci in Wien und das Historische Fotoalbum mit nationalen Werten aus seiner 6-jährigen Arbeit im Wiener Archiv.



Cover des Buches „Shkodra-Geschichte in der Fotografie“

Pjetër Logoreci, ein Erbe der großen Familie Logoreci, setzt die hervorragende Tradition im Dienste von Kultur, Kunst und nationalem Fortschritt fort. Wien, wo bekannte historische Persönlichkeiten, unter ihnen auch die Logoreci, studierten, bewahrt die Kontinuität auch heute noch von ihrem Nachfolger, dem Neffen von Mati Logoreci, Pjetër Logoreci. Vor einem Jahrhundert studierten die Brüder Kolë und Gjon Logoreci in Wien, der erste Wirtschaft und Finanzen und der zweite Agronomie.

Pjetër gab mit dem Theaterstück auf der Bühne des Wiener Volkstheaters einen Funken von der Pracht von Alexander Moisiu vor einem Jahrhundert. Jetzt bringt Pjetër neben seiner Tätigkeit in den österreichischen Kulturinstitutionen seine Arbeit heraus, die das Ergebnis seiner Recherchen im österreichischen Archiv mit dem Titel „Shkodra-Geschichte in der Fotografie“ ist. Ein wunderbares und hochwertiges Album, das in 5 Kapitel unterteilt ist, beginnend mit Shkodra, Leben, Fassaden, Persönlichkeiten und dem täglichen Leben von Shkodra.

In seiner Rede zeigte sich Logoreci zufrieden mit den Recherchen im Österreichischen Staatsarchiv, im Archiv der Nationalbibliothek Wien, im Archiv der Stadt Wien, im Archiv der Bibliothek der Universität Wien und im Archiv der Bibliothek der Universität Graz. Das mit vielen unbekanntesten Fotos angereicherte Album aus den Jahren 1908 bis 1916 ist das Ergebnis einer 6-jährigen Forschungsarbeit. Jedes Foto hat eine eigene Karte, die zeigt, worum es geht, von wem es entstanden ist, wann es aufgenommen wurde und wie es aussieht.

Das zweite Kapitel zeichnet sich durch Fotografien aus der Besetzung Shkodras durch Montenegro aus, die den miserablen Zustand der

Bevölkerung, Massaker, Plünderungen, Hungersnöte, Bombenangriffe und die Zerstörung der Stadt durch die Invasoren widerspiegeln. Das Buch veröffentlicht Fotos von makabren Szenen, Morden und Leichen in diesem Kampf für den Schutz der Stadt, in dem jede Familie aus Shkodra eine Person in den Schützengräben von Tarabosh zurückgelassen hatte, um das albanische Territorium, die Würde und die Ehre zu verteidigen. Im Gespräch mit Pjetër drückt er seine Emotionen aus und spürt in seiner Seele jene Momente des Leidens, über die diese Bilder der Zeit so viel sprechen.

„Als ich das Foto des Portals der Kathedrale von Shkodra sah, das nach dem heiligen Stephan benannt ist, genau wie die Kathedrale von Wien, war ich fassungslos. Das Portal ist ein Kunstwerk, das von Kolë Idromeno mit der Finanzierung von Österreich geschaffen wurde, das auch den Bau der Kathedrale von Shkodra finanziert hat. Um Missbräuche bei der Finanzierung des Baus von Einrichtungen zu vermeiden, hat das österreichische Konsulat in Shkodra alle mit diesen Spenden errichteten Einrichtungen fotografisch dokumentiert. Von da an, bekam ich allmählich die Inspiration, ein Album für Shkodra zu machen, obwohl ich wusste, dass es schwierig war, und es Zeit, Mühe und Kosten erforderte.“

Wie aus den unbekanntenen Dokumenten und Fotografien des Buches hervorgeht, hatte Idromeno viele Kunstwerke geschaffen, die während der kommunistischen Ära beschädigt wurden, wie die mit Holz geschnitzte Decke der Kathedrale, verschiedene Statuen oder Wandgemälde. Neben der Kathedrale ist Shkodra mit vielen berühmten und prächtigen Fassaden geschmückt, wie der Hauptpromenade der Stadt oder anderen Gebäuden, von denen einige während der kommunistischen Ära zerstört wurden.

Viele schöne Konstruktionen, die Shkodra herausgebracht hat, wurden von Kolë Idromeno, aber auch von Gjergj Fishta konzipiert, und die Stadt hat diesen Menschen viel zu verdanken, insbesondere Idromeno. Logoreci ist enttäuscht über die Gleichgültigkeit der Herrscher von Shkodra und des Staates gegenüber dem Grab von Idromeno oder Marubi und einer Reihe anderer Persönlichkeiten auf dem Friedhof von Rrmaj, welche völlig degradiert wurden. Diese großen Namen der Kultur und des Albanismus sind der Schlüssel zur Kultur von Shkodra und sollten nicht in Vergessenheit geraten. Es muss die Möglichkeit gefunden werden, dass die Gebäude, in denen ihre Knochen in der Ewigkeit begraben sind, restauriert werden.



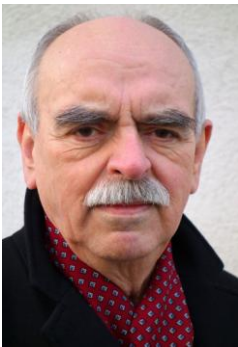
Autor des Artikels und Pjetër Logoreci

Das Album ist eine wertvolle Erinnerung an eine vergangene Ära und eine Hommage an bedeutende historische Persönlichkeiten aus dieser Zeit. Es ist eine Botschaft an zukünftige Generationen über die Notwendigkeit, den heldenhaften Kampf für Freiheit und nationalen Fortschritt zu würdigen und zu respektieren, in dem Shkodra immer für seine Tätigkeit und seine Unterstützung bei der Etablierung der Kultur der nationalen Grundlage ausgezeichnet wurde.

Die Promotion der Arbeit wird voraussichtlich in Wien stattfinden, sobald durch die Pandemie normale Bedingungen geschaffen werden. Jeder Migrant muss das Buch in seiner Bibliothek haben. Die Tätigkeit von Pjetër Logoreci in Wien ist kontinuierlich und von nationalem Interesse. Vor Jahren war er derjenige, der die Gewinnung und Übergabe der Überreste von Don Nikolle Kaçorri durchführte, den stellvertretenden Leiter der ersten Regierung des unabhängigen Albaniens im Jahr 1912, der in Vlora mit seinem ersten Vorsitzenden Ismail Qemali proklamiert wurde.

Wir gratulieren Pjetër Logoreci zu dieser Arbeit und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner nächsten Forschung.

Literatur



Peter Paul Wiplinger, Wien

Vorwort zum Buch „Die Haut des Lebens“



In den neuen Gedichten des kosovarischen Dichters Anton Marku geht es um das Ergründen und Begreifen von Welt und Menschsein. Diese Gedichte loten die Tiefe des Erlebten und Erlebbareren aus, mit dem Senkblei des dichterischen Wortes. Der Versuch, das letztlich Unergründliche zu ergründen und zu begreifen, muss natürlich scheitern. Aber in diesem Scheitern wird das tragische Schicksal des Menschseins, das Ausgeliefertsein, aufgezeigt und somit sichtbar und spürbar. Eine Annäherung an das Wesentliche des eigenen sowie des Menschseins überhaupt wird mit und in diesen Gedichten vorgenommen und erreicht. Und dabei geht es natürlich um Grundlegendes: um die Liebe, um das Leben, um die Endlichkeit, um den Tod. Und es geht auch um das Gewicht des Lebens und um seine Dimension. Der oftmaligen Banalität des Alltagslebens stehen die Wucht und die Tiefe dieser Gedichte gegenüber; auch als Paradigma für "das größere Menschsein". Das aufzuzeigen leisten diese Gedichte; das mitzuteilen leistet der Dichter Anton Marku mit seinem Schreiben, mit seinem Gedicht.

€ 19,80. editionpenLöcker
Verlag, ISBN 798-3-99098-030-9

Erhältlich im Buchhandel und
beim Verlag.

Sport



Arberia in der Wiener Landesliga

Wien, 28. Juni 2020: Eine weitere gute Sportnachricht für Schachliebhaber. Vor Tagen hat der Wiener Schachverband (<https://www.chess-vienna.at/>) beschlossen, angesichts der aufeinander folgenden Erfolge, der Aufstieg von vier Kategorien in nur sieben Jahren seines Bestehens, dem Verein Arbëria anzubieten, nächste Saison, in der Wiener Landesliga anzutreten, die die höchste Liga in Wien ist und eine höhere Kategorie als die Erste Wiener-Liga, in der unser Verein in dieser Saison eigentlich antreten hätte müssen. In der vergangenen Saison wurde der Klub zum Sieger der Zweiten Liga der Stadt Wien erklärt. Dies ist der größte Mannschaftserfolg eines albanischen Sportvereins in der Diaspora, da die Wiener Landesliga der Zweiten Schachliga in Österreich entspricht, diesem Land mit etwa 9 Millionen Einwohnern.

Zu diesem Erfolg muss noch hinzugefügt werden, dass nach dem Ende der Schachmeisterschaft für die Saison 2019/2020 die zweite Mannschaft des Vereins Arbëria zum Meister in der vierten Liga von Wien (2. Klasse) erklärt wurde und ab der nächsten Saison in der B Liga von Wien spielen wird.

Nach der Veranstaltung des internationalen Turniers „Arberia

1” im Oktober letzten Jahres in Wien, an dem 57 Schachspieler aus 14 Nationen der Welt teilnahmen, beendet der erste albanische Schachclub in der Diaspora mit großem Erfolg diese Sportsaison und beginnt schon mit den Vorbereitungen für die neue Saison 2020/2021.



Ein Teil der Arberia Mannschaft

Der Sport- und Kulturverein wurde in dem konstitutionellen Treffen, das am 16. Dezember 2012 in Wien stattgefunden hat, gegründet. Im September 2013 begann der Schachklub „Arbëria” in der zweiten Klasse der Wiener Vereinsmeisterschaft teilzunehmen.

Wegen des großen Interesses der albanischen Schachspieler, die permanent in Österreich wohnen, konkurriert der Verein seit der Saison 2016/2017, mit 2 Mannschaften: Die erste Mannschaft in der B. Liga der Wiener Vereinsmeisterschaft und die zweite Mannschaft in der zweiten Klasse der österreichischen Hauptstadt. Das ist zum ersten Mal in der Geschichte der albanischen Diaspora in Österreich geschehen, und war somit ein besonderes Ereignis. Der Schachklub hat korrekten und regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand des Wiener Schachverbands und mit den anderen Schachvereinen in Wien.

Für die Erfolge dieses Schachklubs haben verschiedene Zeitungen sowohl auf Albanisch als auch auf Deutsch berichtet. Dazu zeigt sich der Schachklub auch im Alltag aktiv. Seine Mitglieder und andere Bewunderer des Schachsports treffen sich regelmäßig und organisieren Schachturniere mit speziellen Gästen oder Schachmeister aus der Heimat.